

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 43

Budapest, den 21. October 1899.

VI. Jahrgang.

## Theater.

**Nationaltheater.** Es ist nicht recht klar, was Richard Boff in seinem Schauspiel „*Armé Maria*“, welches am 20. d. M. zum erstenmal gegeben wurde, eigentlich beweisen will. Hat er die Absicht, uns an der Hand häßlicher, widerwärtiger Beispiele zu zeigen, daß der Dämon Gold alle edleren Neigungen in der menschlichen Brust zum Schweigen bringt, ja sogar zu tödten vermag? Oder will er die alte und ewig bestehende Wahrheit demonstrieren, daß die echte, Alles bezwingende, himmelragende Liebe jede Niedrigkeit zu bekämpfen, jedes Vorurtheil zu überwinden vermag? Wenn also Boff diese beiden, sich einander widersprechenden Maximen als Grundlage zu seinem Drama gewählt hat, müssen wir einbekennen, daß er uns nach keiner Seite hin zu überzeugen imstande war. Die Anläufe, welche er in der Exposition zu der Beweisführung der aufgestellten Thesen nimmt, verlieren sich alsbald im Sande. Als einen großen organischen Fehler des Stückes müssen wir bezeichnen, daß es der Handlung an Einheitlichkeit, an Geschlossenheit gebricht. Die Geschichte, die sich vor unseren Augen abspielt, ist nicht mit der erforderlichen Entschiedenheit durchgeführt. Der Dichter bekundet sowohl bei dem Aufbau, wie bei der Entwicklung des Dramas eine schwache, eine zitternde Hand. Anstatt mit Kraft, mit Energie auf sein Ziel loszustürmen, verliert er sich in wenig anziehende, unbedeutende Einzelheiten, wird breitspurig, phrasenhaft dort, wo ein einziges Wort, eine kühne Wendung hinreißt, Erlösung bringen sollte. Hiedurch wird das angeregte Interesse unterbunden und erlahmt auch allmählig gänzlich. Ebensowenig wie die Vorgänge auf der Bühne vermochten die darin handelnden Personen zu fesseln, geschweige denn eine tiefere Theilnahme hervorzurufen. Die Erklärung hierfür liegt einfach in dem Umstande, daß die vom Dichter geschaffenen Gestalten durchwegs verzeichnet sind; sie tragen alle den Stempel der Unwahrheit an sich. Was sie sagen, was sie thun, glauben wir ihnen nicht, weil ihre Handlungen psychologisch nicht motivirt sind. Die Charakteristik dieser Menschen ist also farblos, verschwommen. Das ist nicht der feine und feinfühlige, immer scharfblickende Seelenmaler, als welchen wir Boff aus seinen italienischen Novellen kennen, der uns diese illustre Gesellschaft von hohlen Zierpuppen und niedrigen Goldjägern, aus welcher sich das Milieu der „*Armen Maria*“ rekrutirt, auf die Scene bringt. Seltzam, nicht eine einzige Figur in dem Stücke muthet Einem sympathisch an, dagegen wirken alle Personen durch die Verworfenheit ihrer Grundsätze abstoßend. Kann es da Wunder nehmen, wenn die Novität von Act zu Act abfiel und keine Wirkung erzielte, trotzdem der Autor alle äußern Mittel des Theater-effectes in's Treffen führt. Für die Haltlosigkeit des Schauspiels spricht am beredtesten der Umstand, daß die Darsteller mit ihren Rollen nichts anzufangen wußten. Man bedenke, eine Emilie Márkus, die Damen Helve und Paulay, ebenso die Herren Ady, Mihályfi und Csárá, die doch sicherlich eine glänzende Garde von Künstlern bilden und denen es häufig genug schon gelungen ist, einem schwachen Werk wenigstens einen Achtungserfolg zu gewinnen, waren diesmal machtlos. Einen glanzvollen Punkt gab es doch, das waren die kostbaren, sensationellen Prachttoiletten der Damen Márkus und Paulay, welche nicht unerwähnt bleiben mögen. Zum Schlusse wirft sich die Frage von selbst auf, was wohl die Direction des Nationaltheaters veranlaßt haben mag, gerade dieses Stück in das Repertoire aufzunehmen, wo es doch dormalen eine reiche Auswahl von wirklich guten dramatischen Werken auf dem deutschen Markt gibt, wenn es jüst ein deutsches Drama sein mußte? Unerforschlich sind die Mißgriffe der Leitung dieser Bühne.

W. S.

**Volkstheater.** Im Volkstheater werden gegenwärtig die Proben zu der englischen Operette „*A runaway girl*“ gehalten. Das Stück, welches unter dem Titel „*A kis szökevény*“ („Der kleine Flüchtling“) zur Aufführung gelangt, hatte an den ausländischen Bühnen einen Sensationserfolg errungen. Der Text dieser englischen Novität stammt von Hicks und Nichols, die Musik von Lionel Moucton. Die Hauptrollen werden von den Damen Kürv, Hegyi, Csatai, Sári Vlaha, Madványi, sowie den Herren Szirmai, Rémeth, Kovács, Askó, Lubinffy, Szabó, Tollagi, Ujvári gespielt werden.

## Volkswirtschaft.

### Banken.

**Viereinhalbprocentige Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank.** Das Normal-Verordnungsblatt für die königlich ungar. Landwehr veröffentlicht die Circular-Verordnung des königlich ungarischen Honvedministers, gemäß welcher die 4½ procentigen Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft zur Sicherstellung von Militär-Heiratscautionen bei der königl. ungar. Landwehr und der königl. ungar. Gendarmerie für annehmbar erklärt werden. Die gleichlautende Verfügung für das k. u. k. Heer hat der k. u. k. gemeinsame Kriegsminister bereits getroffen und die diesbezügliche Verordnung wurde in der am 27. v. M. erschienenen Nummer des Normal-Verordnungsblattes kundgemacht. Die Verwendbarkeit dieser Pfandbriefe zu allen anderen im § 11 des G. N. XXX: 1889 umschriebenen Anlagezwecken im gesammten Gebiete der ungarischen Verwaltung ist durch das jetzt zitierte Gesetz festgestellt und sämmtliche königlich ungarischen Minister haben bereits die Verfügung getroffen, daß diese Papiere gegebenenfalls zu diesen Zwecken thatsächlich angenommen werden. Die diesbezügliche Circular-Verordnung des Gesamtministeriums wurde in der Nummer des „*Budapesti Közlöny*“ am 12. d. M. bekanntgegeben. Die Oesterreichisch-Ungarische Bank hat diese Pfandbriefe zur Belehnung bei ihren Haupt- und Zweiganstalten schon früher zugelassen.

**Ungarische Hypothekenbank.** Die planmäßig zwanzigste Verlosung (Gewinnst-, Prämien- und Tilgungszahlung) der dreiprocentigen Prämienobligationen der Ungarischen Hypothekenbank wird am 25. October, 4 Uhr Nachmittags, in den Banklocalitäten im Beisein eines königl. öffentlichen Notars stattfinden.

### Versicherungs-Anstalten.

„**Foncière**“, **Pester Versicherungs-Anstalt.** Wie bestimmt verlautet, beabsichtigt die Direction der „*Foncière*“ Pester Versicherungs-Anstalt eine neue Versicherungs-Combination einzuführen, welche geeignet sein dürfte, einem fühlbaren Bedürfnisse abzuhelfen. Diese Combination besteht in der allgemeinen Pensionsversicherung, welche den Parteien sowohl für den Fall der Invalidität, als auch für ihr Alter eine Rente sichert, die im Ablebensfalle der Partei theilweise auf die Witwe und Waisen übergeht.

### Industrie-Unternehmungen.

**Rimamurány-Salgó-Tarjánér Eisenwerks-Actien-Gesellschaft.** Unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Grafen Stefan Tiba hielt am 16. October die Rimamurány-Salgó-Tarjánér Eisenwerks-Actien-Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung. Der Bericht der Direction constatirt, daß alle Zweige des gesellschaftlichen Unternehmens eine weitere Entwicklung aufweisen und die Betriebsergebnisse der abgelaufenen Periode die Resultate einer fortschreitenden Konsolidirung

der Gesellschaft repräsentiren. Die gesammte *Rohproduktion* betrug im abgelaufenen Jahre 1,112.979 q (+ 48.506) q. An *Gutswaaren* wurden 44.696, trotzdem die Leistungsfähigkeit der *Raffineriewerke* noch lange nicht zur vollen Ausnützung gelangte erzeugt. Der Betrieb der *Walzwerke* hat sich im abgelaufenen Jahre ebenfalls günstig gestaltet; die in den letzten Jahren getroffenen Einrichtungen haben wesentlich dazu beigetragen, daß befriedigende Resultate erzielt werden konnten. Die *Abfahrverhältnisse* sind im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht ungünstig gewesen; es ist wohl in der zweiten Hälfte im *Zulande* eine *Abschwächung* des *Consums* eingetreten, bei dem Umstande jedoch, daß die Gesellschaft seit Jahren die ausländischen Märkte cultivirt, ist es der *Direction* gelungen, die *Producte* der *Rimamuränger* in erweitertem Maße diesen zuführen zu können. Die *Außenländer* sind regelmäßig eingeflossen und die Gesellschaft hatte *keinerlei Verluste* zu erleiden. Von dem *Gewinne* des Betriebsjahres 1898/99 per fl. 2,542.487.06 sind vorerst *statutengemäß* vom *Gebäudeconto* fl. 41.846.61, vom *Grubenconto* fl. 15.891.60, vom *Maschinenconto* fl. 46.246.88, ferner an *außerordentlicher Abschreibung* fl. 80.000 und an *Steuerreserve* fl. 250.000, zusammen fl. 443.985.09 in *Abzug* zu bringen. Von den *verbleibenden* fl. 2,098.501.97 entfallen als *Larvitéme* der *Direction* fl. 62.955.06, zur *Honorirung* der *leitenden Directoren* und der *Beamten* fl. 62.955.06, für den *Reservefond* fl. 83.949.08, zusammen fl. 209.850.20. Von den *restlichen* fl. 1,888.651.77 zuzüglich des *Vortrages* vom *Vorjahre* pr. fl. 307.221.21, in *Summa* fl. 2,195.872.98 betragenden *Reingewinn* beantragt die *Direction* eine *fünfprocentige Dividende* vom *Actienkapital* pr. 10,000.000 = fl. 1,500.000. — an die *Actionäre* zu *vertheilen*, von den *verbleibenden* fl. 695.872.98 dem *außerordentlichen Reservefond* fl. 200.000. —, der *Erfatreserve* fl. 50.000. —, dem *Pensionsfond* der *Beamten* fl. 75.000, den *Brucladen* 500.000, *zufzuführen* und den *Rest* von fl. 320.872.98 auf *neue Rechnung* vorzutragen. Die *Generalversammlung* nahm den *Bericht* *zustimmend* zur *Kenntniß*, *acceptirte* die *Anträge*, *bestimmte*, daß die *Dividende* von fl. 15 per *Actie* von 1. *November* *angefangen* zur *Auszahlung* *gelange* und *ertheilte* den *Functionären* das *Absolutorium*. *Schließlich* wurde zur *Wahl* der *Direction* *geschritten*; die *bisherigen Mitglieder* Graf *Stefan Tisza*, *Ed. Voisch*, *Moriz Bauer*, *Ludwig Borbély*, *Armin v. Biró*, *Samuel Sahn* und *Dr. Josef Spoly* wurden *wiedergewählt* und die *Herren Wilhelm Graf Wurmbraund* und *Leo Laczny* in die *Direction* *neu berufen*. In einer *kurz nach* der *Generalversammlung* *stattgehabten Sitzung* *constituirte* sich die *Direction* und es wurden *Graf Stefan Tisza* zum *Präsidenten* und *Eduard Voisch* zum *Vizepräsidenten* *gewählt*.

**Ungarische Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft.** Am 15. d. hielt unter dem *Vorsitz* des *Herrn Armin Kleiner* die *Ungarische Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft* ihre *ordentliche Generalversammlung*. Laut dem *Directionsberichte* hat das *abgelaufene Geschäftsjahr* einen *Reingewinn* von fl. 120,883.61 *geliefert* (im *Vorjahre* fl. 142,876.59). Die *Direction* hat auch *heuer bedeutende Preisermäßigungen* *eintreten lassen*, was zu einer *Steigerung* des *Absatzes* an *Brennern* und *Glühkörpern* *beigetragen* hat. Auch der *Petroleum-Glühlicht-Beleuchtung* wurde *große Aufmerksamkeit* *zugewendet*. Die *Spiritus-Glühlicht-Beleuchtung* kann *größere Ausdehnung* *gewinnen*, weil das *Brennmaterial* durch die *Abschaffung* der *hauptstädtischen Verzehrungssteuer* *wohlfeiler* geworden sei. Die *Direction* *beantragt* die *Vertheilung* einer *Dividende* von fl. 20 per *Actie*. Die *Generalversammlung* *nahm den Bericht* zur *Kenntniß* und *ertheilte* das *Absolutorium*.

**Die Ungarische Acethylengas-Actien-Gesellschaft** hielt am 19. d. M. die *zweite ordentliche Generalversammlung*. Da dieselbe mit *Ausschluß* der *Deffentlichkeit* bei *hermetisch verschlossenen Thüren* *abgehalten* und *bis Schluß* unseres *Blattes* *noch kein Bericht* *ausgegeben* wurde, werden wir *denselben* *nächstens nachtragen*.

**„Helios“ mechanische und elektrotechnische Industrie-Actien-Gesellschaft.** Die *fünfte ordentliche Generalversammlung* der „*Helios*“ *mechanischen und elektrotechnischen Industrie-Actien-Gesellschaft* findet am 29. *October* d. J., *10 Uhr Vormittags*, im *Bureau lokal* der *Gesellschaft* in *Budapest* (VI., *Theresienring* 39) *statt*. Aus dem *Rechnungsabschluss* des *abgelaufenen Geschäftsjahres* geht *hervor*, daß dieses *Industrieunternehmen* in der *letzten Betriebsperiode* einen *erfreulichen Aufschwung* *genommen* hat, so *zwar*, daß das *Geschäftsjahr* 1898/99 *schon mit einem* — *wenn auch kleinen* —

*Ueberschuß* *schließt*. Die *gesellschaftlichen Fabriken*, sowohl die *Budapester* wie die *Silleiner* *waren* das *ganze Jahr hindurch* mit *reichlichen Aufträgen* *versehen*, welche dem *Unternehmen* vom *Staate* und *Privaten* *gleichermaßen* *zugingen*. Der *Umsatz* des *Unternehmens* hat sich *gegen* das *vorangegangene Jahr* *war* ein *Trittel* des *Fakturenwerthes* *erhöht*: Die *Vilanz* pro 30. *Juni* 1899 *legt sich* wie folgt *zusammen*: *Activa*: *Cassavorrath* fl. 2657.41, *Cautionen* fl. 3822.33, *diverse Dispositionen* fl. 705, *Debitoren* fl. 59,742.88, *transitorische Posten* fl. 18.500. —, *Silleiner Etablissement* fl. 129.840. —, *Budapester Fabrik* fl. 9461.85, *Waarenvorrath* fl. 52.324.34, *Verlustvortrag* per 1897/98 fl. 30.948.68, *hievon* ab *Betriebsüberschuß* per 1898/99 fl. 1850.07, *daher Verlust-Saldo* fl. 29.098.61, *Totale* fl. 306.152.55. *Passiva*: *Actienkapital* fl. 200.000, *Reservefond* fl. 3866.25, *Creditoren* fl. 37.715.58, *Accepte* fl. 67.928.45, *Totale* fl. 306.152.55. — *Gewinn- und Verlust-Conto*: *Soll*: *Provisionen* fl. 962.55, *Versicherungs-Gebühren* fl. 929.45, *Geschäftsspesen* fl. 15.106.22, *Steuer* fl. 400.96, *Zinsen* fl. 3866.25, *Abschreibungen* fl. 6145.19, *Betriebsüberschuß* per 1898/99 fl. 1850.07, *zusammen* fl. 29.262.69. *Haben*: *Waaren-Conto*, *Brutto-Gewinn* fl. 29.262.69.

#### Actien-Gesellschaften.

**Grand Hotel Royal-Actien-Gesellschaft.** Die *Direction* der *Grand Hotel Royal-Actien-Gesellschaft* beruft die *Actionäre* zu einer *außerordentlichen Generalversammlung* ein, welche am 28. *October* d. J., *6 Uhr Nachmittags*, im *kleinen Saal* des *Hotel Royal*, (VII., *Elisabethring* 41), *stattfindet*. Auf der *Tagesordnung* *steht* der *Antrag* der *Direction*, die *Reduction* des *Actienkapitals* *zu beschließen*, ferner die *mit diesem Antrage* im *Zusammenhang* *stehende Modification* der *Statuten*.

#### Sport.

**Budapester Eislauf-Verein.** Die *diezjährige ordentliche Generalversammlung* des *Budapester Eislauf-Vereines* wird am 28. *October*, d. J., *6 Uhr Nachmittags* *abgehalten* werden. Dieselbe *findet* im *Spreitsaal* (I. *Stock*) der *hauptstädtischen Neboute* *statt*. Auf der *Tagesordnung* *befinden* sich *außer* den *statutenmäßigen Verathungsgegenständen* die *Wahl* von *10 ordentlichen* und *5 Ersatzmitgliedern* des *Ausschusses*.

#### Verkehrswesen.

**Kapitalerhöhung der Budapester elektrischen Stadtbahn Actien-Gesellschaft.** Wie *bestimmt verlautet*, ist der *Ausbau* der *Quailinie* der *Budapester elektrischen Stadtbahn* *endlich einer Lösung* *entgegengeführt* worden. Der *Minister* des *Inneren* hat, wie *mitgetheilt* wird, in den *jüngsten Tagen* die *Conzeßion* zum *Ausbau* der *Linie* vom *Schwurplatz* *bis zur Akademie* *ertheilt* und die *betreffenden Acten*, mit *seiner Unterschrift* *versehen*, an das *Handelsministerium* *geleitet*. *Handelsminister Alexander v. Hegedüs*, der *schon seinerzeit* als *Stadtrepräsentant* das *Project* der *Quailinie* *unterstützte*, hat das *Conzeßionsgesuch* an eine *besondere Commission* *geleitet*, welche die *Angelegenheit* in *spätestens* *zwei Wochen* *erledigen* *dürfte*, da es sich *blos* um die *Austragung* *formeller Fragen* *handelt*. Der *Handelsminister* wird *schon* aus dem *Grunde* die *Angelegenheit* *einer raschen Erledigung* *zuföhren*, weil es ihm *darin gelegen* ist, *angesichts* der *prekären Lage* der *Bauindustrie* *soviel größere Arbeiten* als *nur möglich* *durchzuführen* *zu lassen*. *Bekanntlich* hat die *am 14. April* d. J. *abgehaltene Generalversammlung* der *elektrischen Stadtbahn* der *Direction* das *Recht* *ertheilt*, zum *Zwecke* des *Ausbaues* *mehrerer neuen Linien* das *Actienkapital* durch *Ausgabe* von *10,000 Stück Actien* zu *100 fl. Nominale* von *5 auf 6 Millionen Gulden* *zu erhöhen*. Nun *wurden* durch die *Legung* des *zweiten Geleises* in der *Varofsgasse* *bereits* *größere Auslagen* *verursacht*, wie *denn* auch *collaudirte* *Baukosten* aus *früherer Zeit* eine *bedeutendere Summe* in *Anspruch* *nahmen*. Da nun die *Gesellschaft* den *Informationen* des *Handelsministers* *gemäß* die *Quailinie* *sowohl* als *auch jene* durch die *Meistergasse* *und zur Vorstenvieh-Schlachtbrücke* *ehestens durchzuführen* *will*, so *dürfte* die *Direction* *sofort nach* *erhaltener Conzeßion* *von dem erwähnten Rechte* zur *Emission* *neuer Actien* *Gebrauch* *machen*.

## PRINCIP

das Schönste und Beste zu den billigsten festgesetzten Preisen zu bieten u. zw.: Ein Sacco-Anzug, rein Schafwolle von 12 fl. aufw. Ein eleg. Ueberzieher rein Schafwolle von 8 fl. aufw. Ein Mod. blauer Winterrock Schafwolle von 14 fl. aufw. Ein Loden-Havelok, ganzer Pelerine von fl. 7.50 aufw. Ein Englisch Double Ulster von 19 fl. aufw. Regenmantel. Gummi, englisch 14-18 fl. Ein Kinder-Anzug von 4 fl. aufw. Für reellste Bedienung bietet die weitgehendsten Garantien unsere seit 48 Jahren bestehende Firma „**Zum englischen Schneider Heilmann Kohn & Söhne**“ Unstreitig allergrösstes Herren- und Knaben-Kinder-Etablissement, Budapest, IV., Karlsring 12. Parterre u. I. St. Spezialisten in Kinder-Bekleidung, Beliebte Maassabtheilung. Achten Sie gefl. auf genaue Adresse.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.

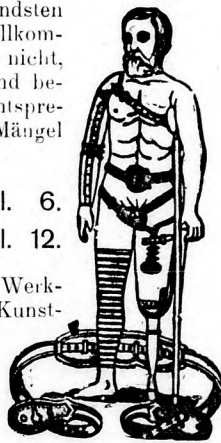
Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold. Medaille und Ehrendiplome.

Neuest patentirtes **KELETI-BRUCHBAND**

ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Genres, rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Construction alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig fl. 6.  
Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüsse, Kunsthände, orthopäd. Mieder (nach System Hessing), Leibbinden, Krampfaderstrümpfe etc. Versandt prompt und discret.



**KELETI J.**, BUDAPEST,  
IV., Koronaherczeg-u. 17.  
Fabrik Rostély-uteza 15.  
Illustrierte Millenniums-Preiscurante gratis in geschlossenem Couvert.

**J. Semler** Kais. österr. königl. ungar. Hoflieferant  
TUCHHANDLUNG

Budapest, Ecke Wiener- und Deák-gasse  
empfehlte das Neueste in englischen Herren- und Damenkostümmstoffen, sowie die exquisitesten Neuheiten in Herbst- und Winter-Paletotstoffen. Anerkannt beste Qualitäten Damentuche in den neuesten Nuancen. Grosse Auswahl in Reiseplaids und Wagendecken. Für die Provinz auf Verlangen Stoffmuster franco.

## DIENSTBOTEN

für den Krankheitsfall in einem Spitale auf Vereinskosten pflegen zu lassen, übernimmt — von welchem Tage immer beginnend — für jährlich

**nur 1 fl. 50 kr.**

ohne jede weitere Nebengebühr der „Zion“-Wohlthätigkeit-Verein VII., ERZSEBET-KÖRUT 56.

Ausserdem bietet der „ZION“-Verein den Vortheil, dass der Dienstbotenwechsel bei ihm nicht angemeldet werden muss.

Telephon: „Zion“-Verein.

## THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:  
Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1,  
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:  
Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6  
im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805,340.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen

am 31. December 1895 . . . . . „ 28,670,916.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit

Bestehen der Gesellschaft 1848) . . . . . „ 339,497,900.—

Während des Jahres 1895 wurden von der

Gesellschaft 8761 Policen über ein

Capital von . . . . . „ 80,577,950.—

ausgestellt. — Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

## Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzjährig fl. 5.—**, **halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42,000 Tabak-Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtraffiken.

**Inferate billigt.** Abonnements und Inferatenaufnahme durch die Administration des

„**DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE**“

Budapest, VI., Nagy János-utca 1/b.